



Studierendenparlament der
Universität des Saarlandes

Studierendenparlament – Campus A 5.2 – 66123 Saarbrücken

Protokoll

der Vollversammlung der Studierendenschaft
der Universität des Saarlandes am 29.04.2025

Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Sitzungsleitung: Felix Weber
Schriftführung: Florian Spaniol

Lea Berger

Vorsitzende des
Studierendenparlaments

Felix Weber

Stllv. Vorsitzender des
Studierendenparlamentes

Jannik Sohn, Florian Spaniol

Schriftführung des
Studierendenparlaments

Kontakt

Studierendenparlament
der Universität des Saarlandes
Campus A 5.2
66123 Saarbrücken

TOP 1 Begrüßung

Felix Weber begrüßte die Anwesenden herzlich und leitete in die Veranstaltung ein. Er stellte die Vollversammlung vor und erklärte, dass diese in der Satzung verankert sei. Ihr Zweck bestehe darin, den Studierenden der Universität einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bzgl. Semesterticket und -beitrag sowie einen Raum für Austausch, Diskussion und Mitbestimmung zu schaffen.

TOP 2 Mitteilung der Ergebnisse der Mobilitätsumfrage durch den AStA

Die Ergebnisse der Mobilitätsumfrage wurden im Rahmen einer Präsentation von Anne Deutschen vorgestellt. Dabei wurde zunächst hervorgehoben, dass sich über 4.000 Personen an der Umfrage beteiligt haben. Dank einer breit angelegten Werbekampagne konnte eine äußerst repräsentative Stichprobe erreicht werden.

Im Rahmen der Auswertung wurden die Daten nach Wohnorten differenziert betrachtet, wobei eine Unterscheidung zwischen ländlichen und städtischen Gebieten vorgenommen wurde. Ein besonderer Fokus lag auf der Nutzung bzw. Abrufung des Mobilitätstickets. Zudem wurden die Gründe für bestehende Unzufriedenheit unter den Teilnehmenden detailliert dargestellt. Die häufigsten Kritikpunkte bezogen sich auf den Preis des Tickets, die unzureichende Anbindung sowie auf eine mangelhafte technische Umsetzung.

Im Zentrum der Umfrage stand dabei weniger das Fahrrad, sondern vielmehr der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), welcher als zentrales Element der Mobilitätswende identifiziert wurde. Neben den quantitativen Ergebnissen wurde auch großer Wert auf die qualitative Auswertung gelegt. Diese erfolgte durch die Diskussion und Bewertung verschiedener Thesen, die aus den offenen Rückmeldungen der Teilnehmenden abgeleitet wurden.

Darüber hinaus wurde auch auf die Nutzung von Leihgeräten eingegangen, wobei die Rückmeldungen ebenfalls in die Gesamtbewertung einfließen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der ÖPNV den höchsten Stellenwert innerhalb der erhobenen Mobilitätsdaten einnimmt und eine Schlüsselrolle für zukünftige Maßnahmen und Strategien spielt.

Im Rahmen der Auswertung wurde vor allem die Bedeutung des Semestertickets im Alltag der Studierenden näher beleuchtet. Dabei zeigte sich deutlich, dass das Ticket für viele nicht nur auf dem Weg zur Universität, sondern auch im privaten Alltag eine zentrale Rolle spielt. Besonders hervorgehoben wurde die Relevanz bestimmter Verbindungen,

wie etwa des Luxemburg-Express, der sich als äußerst wichtig für zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer erwies. Ebenso wurde der Shuttle-Service zwischen Homburg und Saarbrücken thematisiert, der ebenfalls weit über die rein universitäre Nutzung hinausgeht und regelmäßig im Alltag genutzt wird.

Deutlich wurde zudem, dass der Öffentliche Personennahverkehr das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel im Alltag der Studierenden ist – sowohl für den Weg zur Hochschule als auch für private Zwecke.

Insgesamt ergab die Umfrage ein klares Stimmungsbild hinsichtlich des Deutschland-Semestertickets: 72,24 Prozent der Befragten sprechen sich für dessen Erhalt aus. Lediglich ca. 20 Prozent stehen dem Ticket ablehnend gegenüber, während sich ca. 8 Prozent der Teilnehmenden enthalten haben.

Im Übrigen wird auf die Folien verwiesen.

TOP 3 Austausch über das Semesterticket und den Semesterbeitrag

Im weiteren Verlauf der Sitzung erhält Paul Schrickel das Wort. Er erläutert zunächst die bestehende Beitragsordnung sowie die geplanten Änderungen, die notwendig sind, um das Semesterticket weiterhin anbieten zu können. Dabei betont er ausdrücklich die große Bedeutung des Tickets für die Studierenden und spricht sich klar für dessen Fortführung aus. Bereits im Vorfeld habe man das Gespräch mit dem Präsidenten der Universität gesucht und ihm die Relevanz des Tickets für die Studierendenschaft verdeutlicht. Der Universitätspräsident habe daraufhin seine Unterstützung zugesagt.

Paul Schrickel weist zudem darauf hin, dass die Beiträge für das Studierendenwerk in den letzten Semestern deutlich gestiegen sind. Gleichzeitig kündigt er an, dass das Land Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Studierenden plane. Diese sollen sich künftig in einer spürbaren Reduktion des Semesterbeitrags niederschlagen und in den kommenden Semestern wirksam werden.

Im weiteren Verlauf der Diskussion, moderiert von Cedric Bender, wurde auf die stark gestiegenen Kosten des Studierendenwerks hingewiesen. Staatssekretär Förster betonte in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, diese Kosten künftig zu senken. Gleichzeitig wurden geplante oder bereits erfolgte Kürzungen des Landes kritisch hinterfragt. Vonseiten der Studierenden wurde mit Nachdruck deutlich gemacht, dass eine Universität eine Investition in die Zukunft darstellt und ihre Finanzierung nicht auf dem Rücken der Studierenden ausgetragen werden dürfe.

Ein weiterer Diskussionspunkt war der Verwaltungskostenbeitrag, der laut Universität in den Verhandlungen mit dem Land unverzichtbar sei. Dennoch wurde auch hier deutlich, dass die Belastung für Studierende möglichst geringgehalten werden müsse. Eine Studentin unterstrich dabei die Bedeutung einer transparenten und frühzeitigen Kommunikation mit den Betroffenen. Eine

andere ergänzte, dass Bildung allen offenstehen müsse – Studieren dürfe nicht zum Privileg der Reichen werden.

Eine klare, überwältigende Befürwortung der Anwesenden für das Deutschlandsemesterticket ist zu erkennen.

TOP 4 Verschiedenes

Es ist keine Aussprache gewünscht.

Felix Weber beendet die Sitzung um 17:35.

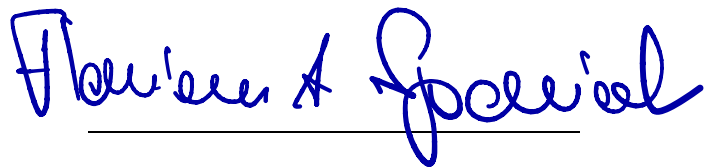
Saarbrücken, den 29.04.2025

Vorsitzende des 70. StuPa

Schriftführung des 70. StuPa



Stllv. Vorsitzender des 70. StuPa



Stllv. Schriftführung des 70. StuPa